

## **Wahlen, Wut, Widerstand ... und die neue Macht des Agrobusiness**

Köln, 13.-15. April 2018: Am Wochenende trafen sich 60 Vertreter\*innen der Brasilienolidarität und andere Interessierte zu einem informativen Austausch und regen Diskussionen im Allerweltshaus in Köln. Über drei Tage fanden Vorträge und Workshops rund um den Themenblock Agrobuisness sowie die Macht der Medien und die aktuelle politische Situation in Brasilien statt. Am Ende der Tagung wurde die Stellungnahme<sup>1</sup> zur drohenden Demontage der Demokratie in Brasilien von der Kooperation Brasilien e.V. vorgestellt, der sich seitdem zahlreichen Organisationen und Einzelpersonen angeschlossen haben.

Als thematischer Einstieg wurde die neue Macht des Agrobusiness aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Auf dem Podium diskutierten Matheus Gringo de Assunção von der brasilianischen Landlosenbewegung MST und die beiden Promovierenden Ana Alvarenga de Castro und Mario Schenk über die praktischen Auswirkungen der Agrarpolitik auf Frauen, Landlose und kleinbäuerliche Strukturen.

Am Samstagvormittag fanden parallel zwei interaktive Arbeitsgruppen statt. Unter dem Titel „Monokulturen: Zusammenhänge zwischen Agrobusiness und Medienkonzentration in Brasilien“ präsentierten die Medienaktivist\*innen Camila Nobrega (Intervozes) und Nils Brock (NPLA) Zahlen und Fakten zur Verflechtung der großbetrieblichen Landwirtschaft mit der Politik und Medienlandschaft. Die andere Arbeitsgruppe befasste sich unter Anleitung von Mario Schenk mit den Aktivitäten staatlicher Akteure in Landkonflikten. Nach den Arbeitsgruppen wurden die Ergebnisse für alle zusammengefasst.

Anschließend beteiligten sich die Teilnehmenden an der internationalen Kampagne „Amanhecer por Marielle“ sowie an der Solidaritätsbekundung mit dem in Gefangenschaft sitzenden Ex-Präsidenten Brasiliens („Lula Livre“) mit einer Fotoaktion.<sup>2</sup>

Paralell zu den Arbeitsgruppen wurde eine Stellungnahme erarbeitet, die in der Mitgliederversammlung der Kooperation Brasilien e. V. verabschiedet wurde und Einzelpersonen sowie Organisationen zur Unterzeichnung auf unserer Website bereit steht.

Nach einem langen und erfolgreichen Seminartag, ließen die Teilnehmer\*innen den Samstag bei selbstgemachter Feijoada ausklingen und schwangen die Hüften zu brasilianischer Musik.

Zum Abschluss der Tagung berichteten Uta Grunert und Thomas Fatheuer von ihren Erfahrungen auf dem Weltsozialforum, das im März in Salvador da Bahia stattfand und spannten den Bogen zur aktuellen politischen Lage im Land. Besonders der Militäreinsatz in Rio de Janeiro und die Gewalt am schwarzen Teil der Bevölkerung wurde von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgebracht diskutiert.

Pressekontakt: Fabian Kern, [fabian.kern@kooperation-brasilien.org](mailto:fabian.kern@kooperation-brasilien.org), +49 761 6006926

1 <https://www.kooperation-brasilien.org/de/mitmachen/eilaktionen/stellungnahme-kobra-demokratie-in-brasilien-in-gefahr>

2 Lula: <https://www.kooperation-brasilien.org/de/mitmachen/eilaktionen/LuLaLivre.jpeg>

Marielle: [https://www.kooperation-brasilien.org/de/mitmachen/eilaktionen/Marielle\\_presente\\_web.jpeg](https://www.kooperation-brasilien.org/de/mitmachen/eilaktionen/Marielle_presente_web.jpeg)